

PRESSEINFORMATION

30. November 2020

*VCI zum Digitalgipfel der Bundesregierung***Chemie und Pharma fordern mehr digitale Fitness**

Die chemisch-pharmazeutische Industrie sieht in der Digitalisierung einen entscheidenden Treiber zu mehr Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft. Die Corona-Pandemie hat aus Sicht des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) in aller Deutlichkeit gezeigt, wo Deutschland bei der Digitalisierung steht und wohin das Land zügig muss. Während Corona-Testergebnisse teilweise noch per Fax verschickt werden, arbeiten viele Unternehmen digital aus dem Homeoffice. „Deutschland braucht daher ein digitales Fitnessprogramm“, sagt VCI-Hauptgeschäftsführer Wolfgang Große Entrup anlässlich des heute beginnenden Digitalgipfels der Bundesregierung. Der Gipfel widmet sich unter anderem der Frage, wie Digitalisierung nachhaltiges Leben möglich machen kann.

Große Entrup: „Mehr Tempo in der Digitalisierung führt zu einer nachhaltigeren Gesellschaft und zu nachhaltigerem Wirtschaften. Digitalisierung und Nachhaltigkeit greifen immer mehr ineinander. Deshalb steckt auch die chemisch-pharmazeutische Industrie mitten in der digitalen und zirkulären Transformation.“ Der Paradigmenwechsel benötigt aber aus seiner Sicht ein noch stärkeres Bekenntnis der Bundesregierung zur Digitalisierung. „Die Glasfaser- und 5G-Netze müssen zügiger ausgebaut werden. Parallel dazu muss ein leistungsfähiges Sicherheitsnetzwerk in Deutschland und Europa zwischen Behörden, Unternehmen und Forschung etabliert werden.“ Auch im Bildungsbereich müsse mehr geschehen, um die dringend benötigten Datenspezialisten von morgen auszubilden, so der VCI-Hauptgeschäftsführer.

In der chemisch-pharmazeutischen Industrie ist Digitalisierung schon lange wichtiges Thema. Es reicht über die vernetzte Anlagensteuerung und digitale Assistenten in der Forschung bis hin zu neuen, digitalen Geschäftsmodellen wie dem „Digital Farming“. Hier gründen sich zum Beispiel neue Allianzen aus innovativen Start-ups, Landmaschinenherstellern und Chemieunternehmen, um den Einsatz von Dünger und Pflanzenschutzmitteln mithilfe von Bildanalyse, Big Data und künstlicher Intelligenz zu optimieren.

Die Blockchain-Technologie wiederum ermöglicht die Nachverfolgbarkeit von Kunststoffen in der Wertschöpfungskette vom Produzenten über den Endverbraucher bis hin zum Recycling-Unternehmen. Hier gibt es vielversprechende Pilotprojekte, in denen Unternehmen der Branche eine aktive Rolle spielen.

Der VCI vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen von über 1.700 deutschen Chemieunternehmen und deutschen Tochterunternehmen ausländischer Konzerne gegenüber Politik, Behörden, anderen Bereichen der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Medien. 2019 setzte die Branche über 198 Milliarden Euro um und beschäftigte rund 464.000 Mitarbeiter.

Kontakt: VCI-Pressestelle, Telefon: 069 2556-1496, E-Mail: presse@vci.de
<http://twitter.com/chemieverband>